

BLITZGEDANKEN



«...DASS SICH DIE BEIDEN SEITEN ARGUMENTE UM DIE OHREN HAUEN...»

Während die einen behaupten, das Klimagesetz, welches am 18. Juni zur Abstimmung kommt, sei ein Stromfresser- und Kostentreibergesetz, frohlocken die andern, mit dem Gesetz trage die Schweiz ihren Beitrag zum Pariser Klimaabkommen bei und mache sich unabhängig von fossilen Energien aus dem Ausland. Es fällt auf, dass die beiden Seiten beflissentlich die Argumentationen der Gegenseite ignorieren. Die Gegner des Gesetzes glauben zu wissen, ab wann wir im Winter mangels Energie erfrieren werden und wie hoch die Kosten für den Umbau sein werden. Darüber hinaus würde die schöne Landschaft durch Windräder, Solarpanels und höhere Staumauern zerstört.

Die Befürworter werden nicht müde, uns immer wieder darauf hinzuweisen, dass wir Verantwortung übernehmen müssten. Ausserdem erzeuge die anzustrebende Unabhängigkeit von fossilen Energien aus dem Ausland nur Gewinner in unserem Land. Schlussendlich prallen hier zwei Ideologien aufeinander. Hier die Weissager, die vor den Folgen der menschengemachten Klimaerwärmung warnen und da die Ignorierer, die behaupten, der Mensch habe null Einfluss auf das Klima.

Aufgrund dieser Ausgangslage verwundert es nicht, dass sich die beiden Seiten Argumente um die Ohren hauen, die von der jeweils anderen Seite weder begriffen, noch registriert wird.

So debattieren die beiden Lager vor sich hin und laben sich, je nach Ausgang der Abstimmung, am Erfolg. Etwas vergessen geht dabei der Grund, weshalb es überhaupt zu so einer Abstimmung gekommen ist.

Dass es wärmer geworden ist, ist selbst bei den Gegnern unbestritten. Die daraus resultierenden Folgen werden die Krisenstimmung auf unserem Planeten weiter anheizen.

Wenn wir etwas aus den aktuellen Krisen gelernt haben, dann das, dass es nicht schlau ist, auf Ressourcen und Energieträger aus dem Ausland zu hoffen.

So gesehen müssen wir unser Land mit Energieerzeugenden Anlagen zapflastern. Sieht zwar blöd aus, aber könnte am Ende um einiges billiger kommen als auf Erdöl aus Kasachstan zu setzen.

Guido Idealfall